

SCHEIDEWEG

MAGAZIN

G 5949 3/2026

Verbindungen stärken

- Ferienwoche mit viel Sonnenschein
- Ein Tag für unsere Kontaktgruppen-
mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Besuch uns mit Deiner Gruppe



Gefährdetenhilfe
SCHEIDEWEG

wertvoll. leben. begleiten.

Gott spricht:
„Siehe, ich mache
alles neu!“

(Offenbarung 21,5)

Termine

September bis Dezember 2026

Gefängnis

- 27.09.** JVA Siegburg – Gottesdienst mit Jan Bauer & Band (10.15 Uhr)
- 04.10.** JVA Schwerte – Gottesdienst mit Jugendchor Gummersbach (9.30 Uhr)
- 11.10.** JVA Wuppertal-Vohwinkel – Gottesdienst mit Luc Packlidat (9.30 Uhr)
- 11.10.** JVA Geldern – Gottesdienst mit Petra Halfmann & Band (10.30 Uhr)
- 25.10.** JVA Düsseldorf – Gottesdienst mit Joachim Armbrust & Team (8.45 Uhr)
- 07.11.** JVA Wuppertal-Ronsdorf – Gottesdienst mit EFG Strucksfeld (10 Uhr, weibliche Gefangene)
- 08.11.** JVA Wuppertal-Ronsdorf – Gottesdienst mit EFG Strucksfeld (10 Uhr, männliche Gefangene)
- 08.11.** JVA Schwerte – Gottesdienst mit Petra Halfmann & Band (9.30 Uhr)
- 15.11.** JVA Düsseldorf – Gottesdienst mit „herzwerk“ (8.45 Uhr)
- 22.11.** JVA Hagen – Gottesdienst mit NEUSTART / Breitscheid (10.30 Uhr)
- 22.11.** JVA Siegburg – Gottesdienst mit „herzwerk“ (10.15 Uhr)

Info

FÜR INHAFTIERTE:

Bitte richten Sie **Aufnahmeanfragen** an:

Männer-WG: Georg Fischer, 02192-201250

Frauen-WG: Jutta Sieper, 01590/6671566

Tel.: 02192-2011

Schriftlich: Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V.

Unterscheideweg 1–3, 42499 Hückeswagen



Café • Geschenke • Gartenbau

30.09. Lady-Shopping – Modenschau und Verlosung (18 Uhr, Eintritt 6,- €, Anmeldung erbeten unter 02192-201201)

09.10. Café unplugged mit Valerie Lill (19 Uhr, Eintritt 17,50 €, **Anmeldung erbeten** unter 02192-201240, begrenzte Teilnehmerzahl)
www.cafe-unplugged.de



Veranstaltungen



23.–25.10. Herzliche Einladung zum Internationalen Forum christlicher Gefährdetenhilfen in Burbach-Holzhausen (NRW). Gerne schicken wir Ihnen den **Flyer** zu oder freuen uns über Ihre **Online-Anmeldung:**
<https://scheideweg.nrw/forum/>

13.11. Männerabend Ev. Kirchengemeinde
Nümbrecht (19 Uhr)

06.12. Landeskirchliche Gemeinschaft Wuppertal –
Gottesdienst mit Achim Halfmann & Team (11 Uhr)

Impressum

Herausgeber:

Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V.

Unterscheideweg 1–3,

D-42499 Hückeswagen

Tel.: +49 (0)2192 2011, Fax: +49 (0)2192 201215

E-Mail: info@scheideweg.nrw

Internet: <https://scheideweg.nrw>

Erscheinungsweise 4x im Jahr.

Die Ausgabe erscheint unentgeltlich.

1. Vorsitzender: Vahid Mobini

V.i.S.d.P. Jutta Sieper

Redaktion: Jutta Sieper, redaktion@scheideweg.nrw

Bildnachweis: Cover: Helena Lopes-unsplash;

S. 2: Arne Thielmann; S. 3: privat, S. 6: B. Fillery;

S. 7: Alexandra Pavlova (Illu); S. 8: Dietrich Hulan,

pixabay, unsplash: Maryam Sicard, privat;

Übrige: Gefährdetenhilfe

Die Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V. ist wegen der Förderung der Religion, der Jugendhilfe, des Wohlfahrtswesens, der Fürsorge für Strafgefangene und ehemalige Strafgefangene und der Kriminalitätsprävention als gemeinnützig (§ 52 Abs. 2 Satz 1 AO)

und nach § 53 Satz 1 Nr. 1 AO als mildtätig anerkannt. Darüber hinaus ist sie in eine justizinterne Datenbank eingetragen und kommt als Empfängerin von Geldauflagen in Betracht. Dieses elektronische Verzeichnis wird von der Generalstaatsanwaltschaft Düsseldorf geführt.

Bankverbindung:

KD-Bank Dortmund,

IBAN: DE11 3506 0190 1011 5090 17

BIC: GENODED1DKD

<https://scheideweg.nrw>

Verbindungen stärken



Marion Sanchez

Marion Sanchez, seit letztem Jahr Mitglied in unserem Vorstand, hat sich mit dem Titelthema dieser Ausgabe auseinandergesetzt. Herzlichen Dank dafür und für Dein persönliches Engagement in unserer Arbeit.

Kannst du dich kurz vorstellen, beschreiben was dich mit der Gefährdetenhilfe (GFH) verbindet und erzählen, was du beruflich machst?

Ich habe die GFH vor mehr als dreißig Jahren kennengelernt. Damals habe ich fast sieben Jahre lang mit in einer Wohngemeinschaft gelebt und konnte dort mit Gottes Hilfe persönliche Schwierigkeiten überwinden. Viele Jahre habe ich in den Zweckbetrieben der GFH mitgearbeitet, vor allem im Geschenke- und Cafébereich und bin regelmäßig mit in die Gefängnisse nach Siegburg und Köln gefahren.

Mittlerweile bin ich verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Söhnen. Ich arbeite als Sozialarbeiterin in einer Mutter-Kind-Einrichtung in Hückeswagen und freue mich daran mitwirken zu können, dass Menschen einen guten Start ins Leben haben. Mein Herz schlägt besonders für die Begleitung von Frauen, so dass ich als Vorstandsmitglied der GFH vor allem mit der Frauen-Wohngemeinschaft verbunden bin, die im letzten Jahr gegründet worden ist.

Welche Rolle spielt das Thema Bindung in deinem Arbeitsalltag in der Mutter-Kind-Einrichtung?

Ich denke, dass ein Mensch die Fähigkeit, mit seiner Umwelt in Kontakt zu treten, schon mit auf die Welt bringt. Das lässt sich auch bei den aller kleinsten Kindern in unserer Einrichtung beobachten. Ein Kind sucht Bindung an eine feste Bezugsperson. Eine Person, die ihm Schutz und Sicherheit bieten kann. Dies ist ein lebenswichtiges Bedürfnis. Bindung ist für das Leben eines Menschen so essenziell wichtig wie die Luft zum Atmen.

Die Entwicklung einer sicheren Bindung zwischen Eltern und ihrem Kind ist eine großartige Grundlage für die gesunde körperliche, psychische und soziale Entwicklung eines Kindes.

Leider erleben wir jedoch oft, dass dieser wichtige Prozess des Bindungsaufbaus nicht optimal verläuft. Misshandlung, Missbrauch, Vernachlässigung, um nur einige der Ursachen dafür zu nennen.

Bindungsstörungen können die Folge sein und diese ziehen sich durch alle gesellschaftlichen Schichten.

Fehlt Kindern eine sichere Bindung, kann es zu Verhaltensauffälligkeiten, zu psychischen und emotionalen Störungen im Vorschulalter bis hin zu Angststörungen, Depressionen, Borderline oder Schizophrenie im Erwachsenenalter kommen.

In unserer Einrichtung begleiten wir oft junge Frauen, die in ihrem Leben selbst keine sichere Bindungsbeziehung aufgebaut haben und somit ohne Unterstützung auch keine solche an ihr Kind weitergeben könnten.

Was denkst du als Christin zu diesem Thema?

In der Bibel wird die Beziehung zwischen Gott und Menschen als lebendige Partnerschaft, als Bund, als Liebesgeschichte beschrieben. Diese beginnt bereits im Schöpfungsbericht. Sie wird durch menschliche Schuld gestört, aber schließlich durch Jesus Christus immer wieder erneuert und vertieft. Mit der Schöpfung erschafft Gott den Menschen als sein Gegenüber, um in Gemeinschaft und Nähe mit ihm zu leben.

„Ich habe dich je und je geliebt. Darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“

Dieser Vers steht in Jeremia 31,3 und ist einer meiner Lieblingsverse aus der Bibel. Darin wird deutlich, wie sehr Gott uns Menschen liebt, um uns wirbt und in Beziehung zu uns treten möchte. Mir ist es wichtig, diese Liebe und das Beziehungsangebot Gottes an die Menschen in meinem Umfeld weiterzugeben. Schon oft durfte ich erleben, dass sich ein Mensch dadurch von seinen alten, destruktiven Bindungsmustern lösen und frei werden konnte für eine neue, konstruktive Beziehungsgestaltung, von der sogar die nächste Generation profitiert.

Marion Sanchez

Wöchentlich oder vierzehntäglich besuchen unsere Ehrenamtlichen 15 Haftanstalten in Nordrhein-Westfalen. **Als Jahresabschluss planen wir Weihnachtsfeiern** unter den Gegebenheiten der jeweiligen Anstalten. Wenn es Ihnen möglich ist, unterstützen Sie uns gerne mit einer Spende für Literaturgeschenke, Kalender sowie Speis und Trank: Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V., IBAN DE 23 3705 0299 0034 1113 10, SWIFT/BIC COKSDE33XXX; **Kennwort:** „Weihnachten hinter Gittern“. **Vielen Dank!**

Samstag, 10. Oktober 2026 – Ein Tag für unsere Kontaktgruppenmitarbeiter und -mitarbeiterinnen im Begegnungszentrum in Hückeswagen-Scheideweg, Unterscheideweg 15, (9.30-15 Uhr); mit anschließendem Treffen der Kontaktgruppenleiter und Leiterinnen. Dich erwarten: **Austausch, Aktuelle Entwicklungen, Alltag in Haft** (PfarrerIn Almuth von Bendemann, JVA Heinsberg) und **Gestaltung von Andachten** (Günni und Ruth Kerkmann, Gefährdetenhilfe Kurswechsel, Wuppertal). • **Herzliche Einladung an alle, die mehr wissen möchten.** • **Anmeldung:** Nelli Persian, kontaktgruppen@scheideweg.nrw

Bindungsstile/-muster bei Erwachsenen

Unterstützungspotential der Wohngemeinschaften und Zweckbetriebe

Leben gestaltet sich in Beziehungen: Für einen Säugling ist überlebensnotwendig, dass Bezugspersonen verlässlich, ausreichend und feinfühlig auf existenzielle Bedürfnisse nach Versorgung, Schutz, Anregung, Gesehen- und Geliebt werden eingehen. Auf der Grundlage dieser sicheren Verbindung wachsen beim Kind Neugier, Aktivität, eigenes Gestalten, Lernen und gesunde Loslösung. Als Erwachsener stellt sich die Frage: Bin ich mit anderen sicher verbunden und gestalte meinerseits verlässliche Beziehungen? Oder fällt mir das in der Partnerschaft, im Beruf schwer?

Das Thema gibt Anhaltspunkte für unsere Begleitung in den Wohngemeinschaften und Zweckbetrieben.¹ Auf den Arbeiten von John Bowlby und Mary Ainsworth basierende Theorien nennen neben der sicheren Bindung, in der grundlegende individuelle Bedürfnisse ausreichend berücksichtigt wurden, drei weitere Bindungstypen, die mit Störungen im Beziehungsverhalten einhergehen:²

Unsicher-vermeidende Bindungen entstehen, wenn die Bindungsperson nicht verlässlich verfügbar war und auf die (emotionalen) Bedürfnisse des Kindes nach Trost und Nähe nicht eingegangen ist. Die Erwachsenen haben „Probleme mit Nähe und lassen andere nicht nah an sich herankommen. Sie haben ein großes Bedürfnis nach Unabhängigkeit und verlassen sich lieber auf sich selbst als auf andere.“³

Unsicher-ambivalenter Bindungstyp „Diese Kinder ... wirken wie hin- und hergerissen zwischen ihrem Bedürfnis nach Nähe und gleichzeitig Wut auf die Bezugsperson. Man nimmt an, dass diese Kinder Bezugspersonen hatten, die sich nicht verlässlich und vorhersagbar verhalten. Als Erwachsene verhalten sich die Betroffenen ambivalent: Einerseits wünschen sie sich intensive Nähe, andererseits flüchten sie möglicherweise im nächsten Moment davor.“⁴

Erfahrungen von schwerster Vernachlässigung, Misshandlung oder Missbrauch rufen die **desorganisierte Bindung** hervor. Hier ist die Bindungsperson, die das Kind existenziell braucht, gleichzeitig die Quelle größten Leids. Das Kind

schwankt zwischen Hinwendung und Erstarren. „Als Erwachsene verhalten sie sich gegenüber anderen Menschen oft wenig zuverlässig und berechenbar. Sie wünschen sich einerseits nahe Beziehungen, finden es aber schwierig, anderen voll zu vertrauen. Sie fürchten, verletzt zu werden, wenn sie zu große Nähe zulassen.“⁵ Entsprechende Reaktionen werden bei der erwachsenen Person durch zu viel Nähe/Verbindlichkeit, Erwartungen, Kontrollverlust oder zu viel Sicherheit, die in Langeweile mündet, getriggert.⁶

Die gute Nachricht ist: Neue Erfahrungen können aufgrund der Neuroplastizität (Entwicklungsfähigkeit der Nervenzellen) im Gehirn verankert werden. Wiederholte neue Erfahrungen können alte Muster überlagern. Das braucht Gelegenheit, Zeit und Geduld.

Als sehr wirksame Faktoren für Änderungen eines problematischen Bindungsverhaltens haben sich u.a. **engste Verbundenheit** (im therapeutischen Setting) und **eigenes Wachsen und Kompetenzerwerb**⁷ gezeigt.

Wohngemeinschaften für Männer und Frauen/Trainingswohnungen

In unseren Wohngemeinschaften finden Männer und Frauen Obdach und Schutz, auch vor Situationen, die ein hohes Risiko für Rückfälligkeit bieten – bei gleichzeitiger Eigenverantwortung. Die Zeit dort bietet die Chance, Beziehungen neu und anders zu erleben und zu gestalten: Durch das jeweilige Mitarbeiterteam und Ehrenamtliche erleben die Hilfesuchenden

verlässliche, verbindliche, sensible und motivierende Begleitung.⁸ Dadurch kann Vertrauen wachsen und Stress reduziert werden. Die einzelne Person erfährt sich als Teil einer Gemeinschaft. Sie erlebt sich im Alltag als wirksam, sieht Resultate und erhält Feedback. Das kann das Selbstwertgefühl stärken.

Krisen, Erfolge und fröhliche Momente werden mitgetragen oder gefeiert. Mentoren und die Hilfepläne mit individuellen Zielsetzungen unterstützen das zuverlässige „Gesehen werden“ in diesem Zuhause auf Zeit.

Brechen negative Gefühle bei der Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte und Situation hervor, so werden diese thematisiert.⁹

Hausordnung und Aufgabenpläne in der Wohngemeinschaft geben Klarheit und Struktur.

Ruhe und Entspannung werden ebenso gefördert wie (neue) Aktivitäten (Sport, Kreativität, Kultur, Musik), die sich positiv auswirken.¹⁰

Gesundheitsstatus, Sucht und psychische Probleme werden erkannt und notwendige Behandlungen begonnen/fortgesetzt.

Gottesdienste, Andachten und Hauskreise geben Information und Austausch über den christlichen Glauben und ermöglichen Nachdenken über die eigene Position.

Im Zusammenleben mit den Mitarbeitenden und anderen Hilfesuchenden kann

Freizeitwoche voller Gemeinschaft und neuer Eindrücke

In der zweiten Woche der NRW-Sommerferien erlebten die Bewohner unserer Wohn-gemeinschaft und Trainingswohnungen eine wohltuende Abwechslung zum Alltag. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Sozialen Begleitung gestalteten sie eine abwechslungsreiche Freizeitwoche mit Tagesausflügen, die zuvor gemeinsam geplant worden waren. Auf dem Programm standen unter anderem ein Besuch der ZOOM-Erlebniswelt in Gelsenkirchen – gemeinsam mit der Frauen-WG –, das Haus der Geschichte in Bonn, ein erlebnisreicher Tag im Phantasialand sowie eine Wanderung von Schloss Burg zur Müngstener Brücke und zurück. Wegen der hochsommerlichen Temperaturen wurde kurzerhand ein Ausflug ins Waldfreibad eingeplant. Den gelungenen Abschluss bildete ein gemeinsamer Grillabend. **Die Freizeitwo-che war geprägt von vielen neuen Eindrü-cken, schönen Begegnungen und intensiver Gemeinschaft – und von reichlich Sonnen-schein.** Georg Fischer



modellhaft eine alternative Lebensge-staltung (Umgang mit Stress, Aggression, Familienleben) beobachtet werden.

Im **Arbeitstraining** (Haus und Hof, Haus-halt) erlebt eine Person persönliche Ansprache in einem kleinen Team, sie kann vorhandene Kompetenzen anwen-den und erweitern und neue Fähigkeiten ausprobieren.

Ziele für die berufliche Ausbildung / Arbeit kristallisieren sich. Parallel werden Hil-fesuchende bei der Existenzsicherung

(Jobcenter, Agentur für Arbeit) unter-stützt, Schulden ermittelt und Schritte zum Abbau eingeleitet.

Gerichtstermine und Anknüpfung an Kon-takte mit Angehörigen werden begleitet. Probleme gemeinsam angehen zu können, entlastet die Einzelnen bei aller Heraus-forderung ungemein.

Die Mitarbeit in unseren **Zweckbetrie-ben – Café, Geschenke und Gartenbau** – bedeutet eine Anforderungssteigerung in Richtung Ausbildung/Beruf. Hier werden

Arbeitstugenden und Teamfähigkeit im Kontakt mit echten Kunden weiter ein-geübt. Verantwortungsübernahme und Kompetenzerweiterung zeigen unmittel-bare Auswirkungen im Team und bei den Kunden.

Neue Kontakte knüpfen und dabei posi-tive Erfahrung machen, unterstützende Beziehung erleben und die eigenen Kompetenzen erweitern trägt zu neuen Bindungsmustern bei.

Jutta Sieper

1 Als Einrichtung [...] des Arbeitskreises christlicher Lebenshilfen (ACL) sind wir davon überzeugt, dass die in verlässlichen Bezie-hungen gelebte Umsetzung eines ganzheitlichen Ansatzes,(...) Bindungsfähigkeit durch Vertrauen und auch durch Selbstwirk-samkeit langfristig wiederherzustellen vermag, (ACL, 2026, S. 5)
2 siehe ICD-10 F94.1; F94.2. Auslösende Faktoren beim Kind können – neben den im Text genannten – sein: Frühgeburt mit wechselndem Pflegepersonal, Trauma durch Alkohol- oder Drogenmissbrauch in der Schwangerschaft, psychische Probleme der Bezugsperso-nen, Trennung von (Pflege)Eltern, wechselnde Bezugspersonen,

häufige Krankenhausaufenthalte, chronische Schmerzen. Vgl. Bindungsstörung – Wikipedia, 03.08.2026
3 therapie.de, 03.08.2026
4 Ebd.
5 therapie.de, 03.08.2026
6 Vgl. therapie.de, 01.08.2026
7 Vgl. ACL, 2026, S. 11
8 Vgl. Karl Heinz Brisch, S. 26
9 Vgl. therapie.de, 03.08.2026
10 Vgl. Karl Heinz Brisch

Quellen:
Sucht und Bindung. Entwurf einer Handlungsempfehlung. Arbeits-kreis Sucht und Bindung der ACL, überarbeitete Auflage, 10.01.2026
Christine Amrhein (2023): Bindung und Beziehungsfähigkeit. Auf: www.therapie.de/psyche/info/index/diagnose/bindung/artikel/
Karl Heinz Brisch: Die Bedeutung von Bindung in Sozialer Arbeit, Päd-agogik und Beratung. Leseprobe Verlag Modernes Lernen PDF-Datei

Begegnungen

Gefängnis aktuell

Ende Juni hat die **Jugendarrestanstalt in Remscheid** geschlossen. Der Erwachsenenvollzug – und die Besuche dort – laufen bis 2028 weiter.

Aufgrund von Personalmangel haben sich die Einschlusszeiten der Gefangenen in der **JVA Köln** verändert. Unsere Gesprächsgruppen bei den Männern und Frauen beginnen bereits um 17.30 Uhr;

eine Herausforderung für die Mitarbeiter im Berufsalltag.

Mitarbeitende werden aktuell in den Gesprächsgruppen in den JVAen Essen, Hagen, Schwerte, Willich I (dringend!) und Düsseldorf gesucht. Melden Sie sich gerne bei Nelli Persian, kontaktgruppen@scheideweg.nrw, wenn Sie im jeweiligen Umkreis wohnen, 21 Jahre und älter

sind und Gott und Menschen Ihnen am Herzen liegen. Auch wenn Sie erst im nächsten Jahr beginnen können, kann ein Antrag wegen der Bearbeitungszeiten jetzt sinnvoll sein. Interessierte sind herzlich eingeladen, unverbindlich an unserem **Mitarbeitertag am 10. Oktober in Hückeswagen-Scheideweg** teilzunehmen;

Siehe Seite 3 unten.

Neue Bücher für die Männer in der JVA Willich I

Die Freizeitgestaltungsmöglichkeiten in einer Justizvollzugsanstalt sind naturgemäß eingeschränkt. Viele Gefangene nutzen deshalb die Angebote der Anstaltsbüchereien. Nun konnten wir einen Beitrag zum Büchereibestand in der JVA Willich 1 leisten: Dazu gehören auch biografische Werke, in denen das Auf und Ab im Leben von Menschen nachgezeichnet und in denen spürbar wird, wie sich der Glaube an Gott als tragfähig erweisen kann.

Ermöglicht wird dies durch eine Bücherspende der Stiftung christliche Medien (SCM), die zunächst nach Scheideweg ging und von dort an die JVA Willich 1 weitergeleitet wurde.

Aus der Anstalt erreichte den Verein gestern ein herzliches „Danke schön“. Die Bücher werden derzeit dort erfasst und können dann an die Gefangenen ausgeliehen werden.

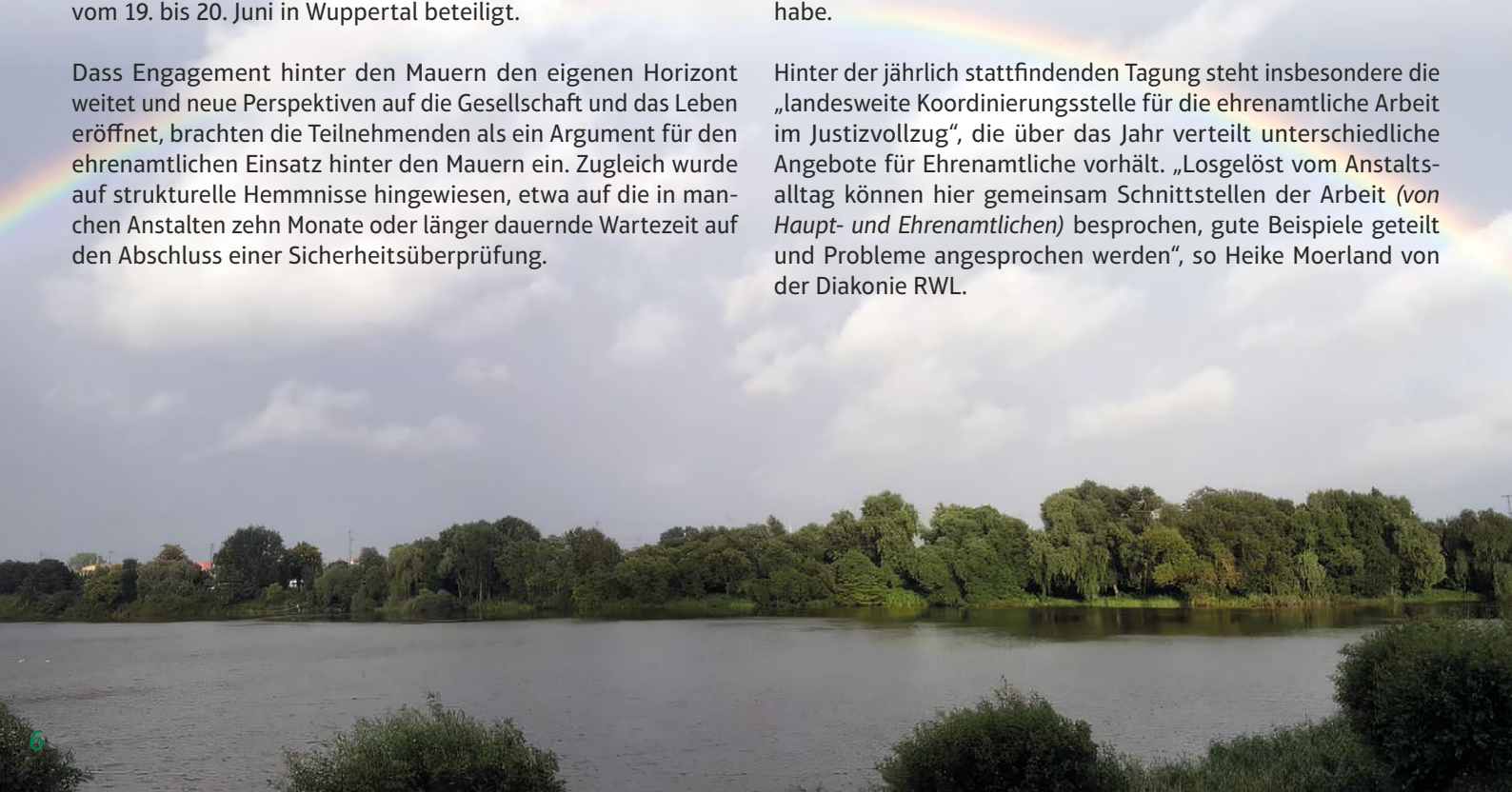
Ehrenamt hinter Gittern erweitert den Horizont

„**Wie können wir gemeinsam für das Ehrenamt im Justizvollzug werben?**“ Diese Frage stand im Mittelpunkt der Jahrestagung für Haupt- und Ehrenamtliche im Justizvollzug NRW. Mitarbeiter aus Scheideweger Kontaktgruppen waren an der Tagung vom 19. bis 20. Juni in Wuppertal beteiligt.

Dass Engagement hinter den Mauern den eigenen Horizont weitet und neue Perspektiven auf die Gesellschaft und das Leben eröffnet, brachten die Teilnehmenden als ein Argument für den ehrenamtlichen Einsatz hinter den Mauern ein. Zugleich wurde auf strukturelle Hemmnisse hingewiesen, etwa auf die in manchen Anstalten zehn Monate oder länger dauernde Wartezeit auf den Abschluss einer Sicherheitsüberprüfung.

In seiner Andacht betonte Pfarrer Ulrich Christenn von der Diakonie RWL: Auch ehrenamtliches Engagement braucht Organisation. Er verwies dabei auf Nehemia, der aber nicht nur organisiert, sondern zugleich sich selbst und seine Ressourcen eingebracht habe.

Hinter der jährlich stattfindenden Tagung steht insbesondere die „landesweite Koordinierungsstelle für die ehrenamtliche Arbeit im Justizvollzug“, die über das Jahr verteilt unterschiedliche Angebote für Ehrenamtliche vorhält. „Losgelöst vom Anstaltsalltag können hier gemeinsam Schnittstellen der Arbeit (von Haupt- und Ehrenamtlichen) besprochen, gute Beispiele geteilt und Probleme angesprochen werden“, so Heike Moerland von der Diakonie RWL.





Am 2. Oktober erscheint die **Erstausgabe der Zeitschrift „FREIRAUM“**. Das neue **Print-Magazin will Menschen in Lebenskrisen Mut machen für die Zukunft**.

Herausgeber: Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V. (Hückeswagen) in Kooperation mit dem SCM Bundes-Verlag (Witten).

FREIRAUM erscheint halbjährlich als Print-Magazin mit 4/4-farbigen A5-Seiten in einfacher Sprache. Inhalte werden sensibel und seelsorgerlich ausgestaltet, das Magazin erhält einen informativen und unterhaltsamen Charakter und soll auch durch spannende Reportagen und großformatige Fotos ansprechen. Was Vertrauen auf Gott und die Begegnung mit Jesus Christus in Krisensituationen bedeuten kann, wird auf den Magazinseiten deutlich werden: nicht schwarz-weiß, sondern lebensnah und praktisch. Leser finden soll das Magazin in sogenannten „totalen Institutionen“ (etwa in Justizvollzugsanstalten), in sozialen und therapeutischen Einrichtungen und unter Menschen, die ihr Leben auf der Straße gestalten.

Das Magazin soll für die Leserinnen und Leser kostenfrei sein. Weitergeben wird es die Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG insbesondere in Justizvollzugsanstalten. Daher freuen wir uns über zweckgebundene Spenden.

Ideen, Hinweise für unsere Recherchen und Rückmeldungen
gerne an: redaktion@freiraum.news

Achim Halfmann

SIE MÖCHTEN IM CAFÉ MITARBEITEN?

Für weitere Infos und Ihre Bewerbung: Stellenangebote – Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V. oder
<https://scheideweg.nrw/ihre-mithilfe/stellenangebote/>

Von Herzen danken wir **Swetlana Persian** für die großartige Mitarbeit in unseren Zweckbetrieben „Geschenke Scheideweg“ und „Gartenbau Scheideweg“. Danke, dass Du Dich viele Jahre mit großer Tatkraft, freundlich, umsichtig und mit kreativen Ideen engagiert hast, damit „Geschenke Scheideweg“ ein Ort ist, an dem unsere Kunden stets gut beraten sind und sich wohlfühlen. Dabei kam Dir Deine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau zugute. Hilfesuchende haben in Dir eine aufmerksame Ansprechpartnerin gefunden, die sie kompetent in die Arbeitsabläufe hineinnahm. Neben der Büroarbeit im Gartenbau hattest Du immer ein offenes Ohr und ermutigenden Rat für die Mitarbeiter mit unterschiedlicher Biografie.

Dafür sagen wir von Herzen „Danke“; Du wirst uns fehlen und wir freuen uns, in Verbindung zu bleiben. **Für Deine neuen beruflichen Aufgaben wünschen wir Dir alles Gute, Gottes Segen und viel Erfolg!**

Die Frauen-Wohngemeinschaft sucht ein **guterhaltenes Damen-Fahrrad**.
Gerne melden bei **Maria Gröninger**
unter **01590-6671566**. **Vielen Dank!**



Justin hat die WG leider verlassen.

Mirjam ist in die Frauen-WG eingezogen, um neu zu starten. Herzlich willkommen!

Emily hat eine schulische Ausbildung als Ernährungsassistentin begonnen. Wir wünschen Dir dabei viel Freude und Erfolg.

Ganz herzlichen Dank an **Ylva Preuß** für die kompetente und liebevolle Begleitung der Frauen in unserer WG, für die engagierte und unkomplizierte Zusammenarbeit im Team und die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit. Begegnungen mit Dir haben immer gutgetan. Persönlich und für Deine neue beruflichen Tätigkeit wünschen wir Dir Gottes Segen und viel Erfolg und freuen uns schon, wenn Du in der Wohngemeinschaft vorbeischaust.

Ein ebenso herzlicher Dank geht an **Joela Luding** für den engagierten und liebevollen Einsatz in unserem Café und unserer WG, für viele kreative Ideen im Team und die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit. Deine Lebendigkeit hat uns gutgetan. Persönlich und für Deine neue beruflichen Tätigkeit wünschen wir Dir Gottes Segen und viel Erfolg und freuen uns, wenn der Kontakt zu Dir auch über die Entfernung erhalten bleibt.

Alina Khaidorava arbeitet seit dem 1. September im Rahmen ihres Studiums der Sozialen Arbeit an zwei Tagen in der Frauen-WG. Vielen Dank für die Unterstützung und Zusammenarbeit.

Wir bedanken uns herzlich bei **Irina Pauls** für die engagierte Leitung unseres Cafés im zurückliegenden Jahr. Danke für Deine guten Ideen, auch zu unserem Vereinsjubiläum, die fachliche Kompetenz, Lebendigkeit und die Zusammenarbeit im Team. Für die Zukunft wünschen wir Dir Gottes reichen Segen und Kraft auf neuen Wegen.

Vivien Markwart und **Leopold Dörner** haben ihr freiwilliges soziales Jahr (BFD / FSJ) erfolgreich beendet. Wir danken Euch herzlich für das Interesse und Engagement in Café und Frauen-WG bzw. in der praktischen Arbeit rund um Haus und Hof, im Gartenbau und der Gefängnisarbeit. Das war eine gute Hilfe! Nahtlos schließen Eure Ausbildungen an. Dazu wünschen wir von Herzen Gottes Segen und viel Erfolg und hoffen, in Verbindung zu bleiben. Am 1. September begann **László Zámbo** aus Ungarn sein freiwilliges soziales Jahr bei der Gefährdetenhilfe. Wir wünschen Dir einen guten Start und freuen uns auf die gemeinsame Zeit in der Männer-Wohngemeinschaft, den Arbeitsbereichen und der Freizeitgestaltung.

So lecker und freundlich - Caféimpressionen



Noch auf der Suche?

Für ein Fest, eine Feier oder einen Ausflug mit Ihrer Gruppe bietet Café SCHEIDEWEG den passenden Ort.

Kontaktieren Sie uns gerne zu Termin und Essenswunsch.

Bei Interesse bieten wir einen kurzen Infoblock mit Details zu unserer diakonischen Arbeit im Gefängnis und in den Wohngemeinschaften.

Unsere neue Speisekarte finden Sie unter Café – Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9–17 Uhr
Samstag 9–17 Uhr

Frühstück von 9–12 Uhr
Mittagsangebote,
Waffeln, Kuchen ab 12 Uhr



Reservieren Sie bei uns! • Tel.: 02192-201240 • Café SCHEIDEWEG

